

Wochenblatt

Preisprophet

** No. 18. **

Telegramm-Adresse:

Wochenblatt Pulsnitz.

für Pulsnitz und Umgegend

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Insertate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben.

Preis für die einspalt. Zeile oder deren Raum 10 A. Reklame 20 A.

Bei Wiederholungen Rabatt. Alle Annoncen-Expeditionen nehmen Insertate entgegen.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Böhmisch-Dollung, Großrödersdorf, Brettnig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Kl.-Dittmannsdorf. Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben. Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsnitz.

Nr. 90.

Donnerstag, den 31. Juli 1902.

54. Jahrgang.

Herr Bezirksarzt Medizinalrat Dr. Spann ist vom 10. August bis mit 13. September d. s. J. s. beurlaubt. Mit seiner Vertretung während dieser Zeit ist Herr Bezirksarzt Dr. med. Streit in Bautzen beauftragt worden. Bautzen, den 21. Juli 1902.

Königliche Kreishauptmannschaft.
v. Wilcki.

Neueste Ereignisse.

Die Vorbereitungen werden in Reval (Rußland) zum Empfange Kaiser Wilhelms auf der dortigen Rhebe getroffen.

Der vielgerühmte Erfinder Marconi ist als „Nicht-Erfinder“ entlarvt worden.

Ein Besuch des Kaisers beim König Eduard findet, wie jetzt feststeht, zunächst nicht statt.

Die Polen und der Kaiserbesuch in Posen.

Kaiser Wilhelm hat bekanntlich gelegentlich der diesjährigen Kaisermandover, die zwischen dem 3. (brandenburgischen) und dem 5. (posenschen) Armee корпус vor sich gehen, seinen Besuch in der Stadt Posen ansagen lassen. Es geht nun das allerdings der Bestätigung bedürftige Gerücht, ein polnischer Kammerherr habe es dem Kaiser durch den Minister nahe legen lassen, den geplanten Besuch in Posen bis zum nächsten Jahre verschieben zu wollen, und zwar in der Absicht, näherer Aufklärung über die polnische Seite bereits einsehende Veränderungen in dem auf die Kaisermandover im Osten des Reiches bezüglichen Programmen für den Kaiserbesuch in Posen, wozu nur ein rein militärischer Empfang des Monarchen unter Ausfall des beabsichtigten Aufzuges von Ehrenjungfrauen, der Schulkinder, der feierlichen Begleitung des Kaisers durch die posener städtischen Behörden, daß sich der Einzug des Monarchen in der Hauptstadt Posens in einem solchen wie in eine eroberte feindliche Stadt gestalten solle. Es mag nun zunächst dahin gestellt bleiben, ob die Dispositionen des Kaisers auszuführen vermögen. Die polnischen Anträge für die Kaisermandover im Osten des Reiches sind in der Stadt Posen, das höchstens durch ganz polnische Ereignisse oder durch eine plötzliche Ermordung des Monarchen in Frage gestellt werden könnte. Das jedoch das Anfechten an den Kaiser, er möge seinen Besuch in Posen um ein Jahr verschieben, durch Befürchtung deutschfeindlicher Demonstrationen der polnischen Bevölkerung während der Anwesenheit des Kaisers oder gar polnischer Missethäter, vielleicht selbst Attentatsversuche gegen den Kaiser, der Person des Landesherrn veranlaßt worden sein, wobei man die echte, fürchtlose Hohenollernnatur des Herrn schlecht kennen, wenn man annehmen wollte, daß es sich um solche Erwägungen den angeklagten Aufstand in Gottes Hand, auch die weitgehendsten persönlichen Anträge verbieten, daß er nun durchaus gefeit gegen diese verbrecherische Anschläge seitens elender Nordpolen sei, und dies gilt natürlich auch für unsern geliebten Kaiser.

Die Witterungsaussichten für den Monat August.

Die Witterungsaussichten für den Monat August stellen sich nach dem 100jährigen Kalender wie folgt: Am 2. trüb und regnerisch, am 6. schön, am 7. Plozregen mit Gewitter, am 8. wieder schön, vom 9.—17. regnerisch, am 18. Gewitter, Sturm und Plozregen. Rudolph Falb prophesiert für die ersten zwei Drittel des August Trockenheit bei steigender Temperatur mit vereinzelt stärkeren Niederschlägen am Ende der ersten Woche. Das letzte Drittel des Monats soll regnerisch werden. Den 3. August bezeichnet er als einen kritischen Termin I. Ordnung, den 19. als einen solchen II. Ordnung.

Die Witterungsaussichten für den Monat August.

Die Witterungsaussichten für den Monat August stellen sich nach dem 100jährigen Kalender wie folgt: Am 2. trüb und regnerisch, am 6. schön, am 7. Plozregen mit Gewitter, am 8. wieder schön, vom 9.—17. regnerisch, am 18. Gewitter, Sturm und Plozregen. Rudolph Falb prophesiert für die ersten zwei Drittel des August Trockenheit bei steigender Temperatur mit vereinzelt stärkeren Niederschlägen am Ende der ersten Woche. Das letzte Drittel des Monats soll regnerisch werden. Den 3. August bezeichnet er als einen kritischen Termin I. Ordnung, den 19. als einen solchen II. Ordnung.

Die Witterungsaussichten für den Monat August.

Die Witterungsaussichten für den Monat August stellen sich nach dem 100jährigen Kalender wie folgt: Am 2. trüb und regnerisch, am 6. schön, am 7. Plozregen mit Gewitter, am 8. wieder schön, vom 9.—17. regnerisch, am 18. Gewitter, Sturm und Plozregen. Rudolph Falb prophesiert für die ersten zwei Drittel des August Trockenheit bei steigender Temperatur mit vereinzelt stärkeren Niederschlägen am Ende der ersten Woche. Das letzte Drittel des Monats soll regnerisch werden. Den 3. August bezeichnet er als einen kritischen Termin I. Ordnung, den 19. als einen solchen II. Ordnung.

Die Witterungsaussichten für den Monat August.

Die Witterungsaussichten für den Monat August stellen sich nach dem 100jährigen Kalender wie folgt: Am 2. trüb und regnerisch, am 6. schön, am 7. Plozregen mit Gewitter, am 8. wieder schön, vom 9.—17. regnerisch, am 18. Gewitter, Sturm und Plozregen. Rudolph Falb prophesiert für die ersten zwei Drittel des August Trockenheit bei steigender Temperatur mit vereinzelt stärkeren Niederschlägen am Ende der ersten Woche. Das letzte Drittel des Monats soll regnerisch werden. Den 3. August bezeichnet er als einen kritischen Termin I. Ordnung, den 19. als einen solchen II. Ordnung.

machen könnte. Sollte jedoch etwa geplant sein, so eine Art polnischen Putsch während des Aufenthalts des Monarchen in Posen ins Werk zu setzen, so müßten sich doch die Anführer eines solchen törichtigen Streiches selber über ein derartiges unsinniges Unterfangen klar sein. Die Stadt Posen und ihre Umgebung werden zur Zeit des Kaiserbesuches über und über mit Militär angefüllt sein, so daß eine verführte deutschfeindliche Demonstration im Nu erstickt wäre, deren Urheber hätten dann einfach noch die gesetzlichen Folgen eines solchen leichtfertigen Vorgehens zu tragen. Es ist deshalb nicht einleuchtend, warum unser Kaiser den projektirten Besuch in Posen wieder aufschieben sollte, und ebenso wenig ließe sich einsehen, wie so Änderungen in den Einzelheiten des Kaiserbesuches, wie die behaupteten, zu rechtfertigen wären. Die Stadt Posen, wird ja nicht nur von Polen, sondern auch von Deutschen bewohnt, und zwar mindestens zur Hälfte, und letztere haben gewiß allen Anspruch darauf, daß in den Festsetzungen für den Empfang des Kaisers, bei denen doch gerade das deutsche Element in Mitwirkung kommen soll, keinerlei Änderungen getroffen werden, die als Furcht vor dem Polentum ausgelegt werden könnten.

Dertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. An hiesiger Polizeistelle sind als gefunden abgegeben worden: eine Schiefertafel, ein Stück Schürzenstoff, ein Schlüssel und eine Kindermütze.

Pulsnitz. Von der Kaiserlichen Oberpostdirektion Dresden geht uns mit dem Ersuchen um Abdruck folgendes zu: Ungeachtet wiederholter an das correspondierende Publikum gerichteter Mahnungen, die Druckfachen so zu verpacken, daß das Hineinschieben anderer Sendungen verhindert wird, kommen noch häufig Fälle vor, in denen Postsendungen, die sich in Druckfachen eingeschoben haben, garnicht oder doch mit erheblicher Verzögerung in die Hände der Adressaten gelangen. Diese Unzuträglichkeiten würden nicht schwer zu verhüten sein, wenn das Publikum die nachstehenden Winke für eine zweckmäßige Verpackung der Druckfachen beachten wollte. Bei größeren Druckfachen, die unter Band geschickt werden sollen, bietet sich als wirksamstes Mittel zur Vermeidung breiter Spalten die Anlegung eines Kreuzbandes an Stelle des einfachen Streifbandes. Kann man sich hierzu aber nicht entschließen, dann sollte wenigstens ein aus gutem Papier gefertigtes Streifband so eng wie nur möglich um die Druckfache gelegt und außerdem eine feste kreuzweise Umschnürung mittels Fadens oder Gummibandes herumgeschlungen werden. Bei Druckfachen, die unter größeren Briefumschlägen zur Abendung kommen sollen wären zunächst Umschläge anzuwenden, deren Verschlusklappe sich nicht am breiten oberen Rande, sondern an der schmalen Seite befindet. Jedenfalls soll man die Verschlusklappe nicht in den Umschlag einstecken. Soll der Inhalt vor dem Herausfallen geschützt werden, so verwende man Umschläge, deren Verschlusklappen einen zungenartigen, zum Einstecken in einen äußeren Schließ des Umschlages eingerichteten Anschlag besitzen. Auch in anderen Formen hat die Papierindustrie bereits sichere Druckfachhüllen auf den Markt gebracht.

Die Witterungsaussichten für den Monat August stellen sich nach dem 100jährigen Kalender wie folgt: Am 2. trüb und regnerisch, am 6. schön, am 7. Plozregen mit Gewitter, am 8. wieder schön, vom 9.—17. regnerisch, am 18. Gewitter, Sturm und Plozregen. Rudolph Falb prophesiert für die ersten zwei Drittel des August Trockenheit bei steigender Temperatur mit vereinzelt stärkeren Niederschlägen am Ende der ersten Woche. Das letzte Drittel des Monats soll regnerisch werden. Den 3. August bezeichnet er als einen kritischen Termin I. Ordnung, den 19. als einen solchen II. Ordnung.

In der Nacht zum Montag stürzte in Burkau bei Brettnig der Besitzer des Erbgerichts Mattil aus seinem Wohnzimmerfenster auf die Straße; er liegt besinnungslos darnieder.

Arnoldsdorf. Die Gemüter sind über die grauenvolle That, die am 25. Juli hier geschehen ist, noch immer tief erregt. Der Grund jenes erschütternden Familiendrama's ist noch immer ein Räthsel. Eine gewisse Unruhe will

man an Bohse in letzter Zeit bemerkt haben. Ein Weiden an dem einen Knie soll ihn besorgt gemacht haben. Mit den Seinen lebte L. im besten Frieden, noch am Abende vor der schaurigen That hatte er sich mit Frau und Kind und einer zum Besuche anwesenden Nachbarin freundlich unterhalten und sich dann ohne auffallende Gemüthsregungen zur Ruhe begeben. Den Umständen nach soll es den so schwer Verwundeten so leidlich gehen und hoffen die Ärzte, sie am Leben zu erhalten.

Dresden. Se. Majestät König Georg hat seine Teilnahme an dem schweren Unglück in Plauen i. V. ausgedrückt durch ein Telegramm, welches er an den Oberbürgermeister Dr. Schmidt gesandt hat. Dasselbe hat folgenden Wortlaut:

„Soeben lese ich in der Zeitung von dem Unglück, das gestern in Plauen geschehen ist. Mit der herzlichsten Teilnahme bitte ich um Nachsicht von dem Umfange der Katastrophe.“

In dem Antwort-Telegramm heißt es u. A., daß sich die Verletzten nach soeben eingeholter Erkundigung verhältnismäßig gut befinden und daß Hoffnung besteht, Alle am Leben zu erhalten.

Dresden, 30. Juli. Se. Königliche Hoheit der Kronprinz Friedrich August traf gestern Abend in Danzig ein und besichtigte heute Vormittag die Marienkirche den Artushof, das Rathaus und die Geldzinsstichsammlung. Der Kronprinz beabsichtigt, heute Nachmittag 3/4 Uhr nach Königsberg weiter zu reisen.

Aus Rehfeld wird gemeldet, daß Ihre Majestät die Königin Witwe im besten Wohlsein am Sonnabend dort eingetroffen ist. Ihre Majestät unternimmt, wenn das Wetter es erlaubt, Spaziergänge und Ausfahrten. Am Montag trafen Graf und Gräfin de Wittten, geb. Gräfin von Strachwitz, zu längerem Besuche in Rehfeld ein. Heute Nachmittag empfangt die Königin-Witwe eine Deputation, bestehend aus dem Pastor Schindler aus Hermisdorf und den Gemeindevorstehern von Rehfeld, Hermisdorf und Seyde, die die Teilnahme ihrer Gemeinden am Hinscheiden Sr. Majestät des Königs Albert ansprechen.

Mit freudiger Bezeugung kann mitgeteilt werden, daß in dem Befinden Sr. Excellenz des Herrn Kriegsministers von der Plan's eine wesentliche Besserung eingetreten ist. Der Herr Minister, der sich nach wie vor in dem ländlichen Grundstücke in Hosterwitz (im Wohnhaus Carl Maria v. Weber's), welches die Familie bereits seit länger als 20 Jahren in jedem Sommer bewohnt, unter der hingebenden Pflege seiner Gemahlin befindet, hat vorgestern das Bett verlassen. Natürlich bedarf Se. Excellenz aber noch längere Zeit der Schonung.

Radeburg, 29. Juli. In eine recht sorgenvolle Lage sind die Eltern zweier hiesiger Tischlerlehrlinge, sowie deren Meister gebracht worden. Am vergangenen Sonntag war den beiden Lehrlingen erlaubt worden, in den hiesigen Wald nach Pilzen zu gehen. Die beiden 14jährigen Jünglinge sind aber bis Dienstag, noch nicht zurückgekehrt. Ob denselben im Walde ein Unglück zugestoßen, oder, was auch nicht ausgeschlossen sein könnte, ob beide das Reifepfeifer bekommen haben, da einer von ihnen tags vorher die Aeußerung getan, daß in den nächsten Tagen eine Reise nach Riel gemacht werden sollte, hat sich noch nicht feststellen lassen.

Bei Wärenstiel der dortige geachtete Ortsbesitzer Häßler einem Jagdunfall zum Opfer. Der 68 Jahre alte Herr war abends nach 9 Uhr auf den Anstand gegangen, war auf einem Aesfeld zu Fall gekommen und hatte dabei, wohl vorwärtsgefallen, das Gewehr von sich geworfen. Aber gerade dadurch war der Schuß losgegangen und Häßler hatte die volle Schrotladung in den Unterleib bekommen, dadurch wurde er so schwer verletzt, daß er bald darauf verschied.

Die Kosten des Leipziger Bankprozesses betragen nach den bisherigen Feststellungen rund 65 000 Mark.

Eine aufregende Szene spielte sich am Sonntag Abend in der zehnten Stunde im Grundstücke Körnerstraße 13 zu Leipzig ab. Dasselbst war die circa 60 Jahre alte Witwe Engelhardt mit Aufwärmen von Milch beschäf-



die österreichische Erklärung...

die alpinen Vereine...

Die dritte Gruppe...

Die siebente Gruppe...

Die achte Gruppe...

Die neunte Gruppe...

Die zehnte Gruppe...

Der ganze Festzug...

ein in Graz...

Das Fest so außer...

Man glaubt...

Die Trompeten...

Der Sängerkund...

Die beiden Damen...

„Was hast Du?“...

„Nein, Ruhmchen.“...

Das Konzert nahm...

folgte der Gölzler Kreisfängerbund, die Sängerbände Ham-

Den Schluß der ersten Gruppe bildeten die Maintaler

Auch der deutsche Handwerkerverein hatte eine stim-

Die dritte Gruppe wurde von der Leopolder Stadt-

Besonders hübsch nahm sich der Wagen der bekannten

Die sechste Gruppe führte die Feuerwehr Andritz mit

Die siebente Gruppe, deren Führung der Allgemeine

Die achte Gruppe eröffnete der Männerturnverein Graz

Die neunte Gruppe eröffnete die Grazer Turnerschaft

Die zehnte Gruppe führte der Turnverein „Jahn“ mit

Der ganze Festzug wurde trotz der langen Zeit, die sein

sich Landeshauptmann Graf Attems, Bürgermeister Dr. Graf

Gegen halb 5 Uhr kamen die ersten Teile des schließ-

Unermüßlich schmückten die jungen Damen die Fahnen

Der Einzug des Zuges dauerte bis gegen 9 Uhr abends

Eine geradezu unglaubliche Menge, wohl weit über

Abends fand in der Sängerkapelle der erste Kommerz

Bestellungen

auf das „Pulsniher Wochenblatt“ für die

Expedition des „Pulsniher Wochenbl.“

Oberlausitzer Gewerbe- und Industrie-

Die Mustervilla auf der Zittauer Ausstellung. Wohl

Die Mustervilla auf der Zittauer Ausstellung. Wohl

Die Mustervilla auf der Zittauer Ausstellung. Wohl

Die Mustervilla auf der Zittauer Ausstellung. Wohl

Die Mustervilla auf der Zittauer Ausstellung. Wohl

Die Mustervilla auf der Zittauer Ausstellung. Wohl

Die Mustervilla auf der Zittauer Ausstellung. Wohl

Die Mustervilla auf der Zittauer Ausstellung. Wohl

Die Mustervilla auf der Zittauer Ausstellung. Wohl

Die Mustervilla auf der Zittauer Ausstellung. Wohl

Die Mustervilla auf der Zittauer Ausstellung. Wohl

Und es wird nun hier praktisch vorgeführt, wie man ein

solches Einfamilienhaus schaffen kann mit einem Kapital,

desen Finsen ungefähr dem Mietzins gleich kommen würden,

ben eine solche Familie in einem feineren Mietshause zahlen

Die Mustervilla auf der Zittauer Ausstellung ist

gedacht für eine Familie, bestehend aus Vater, Mutter, einer

erwachsenen Tochter und einem Dienstmädchen. Wir

betreten das Haus durch das in modernem Not gehaltene

Entree und gelangen auf die logenante Diele. Hier über-

rascht uns ein vollständig gedeckter Tisch. Die reichen Möbel,

Berschalungen u. s. w. sind in Eiche, in dunkelbraun-grüner

Eisenbeizung gehalten, ausgeführt. Ein geschmackvoller Ramin

verdeckt die Heizkörper. Von der Diele aus gelangen wir

in den Klosterraum, Telephonraum, in die Küche und das

Wohnzimmer. Die Musterküche erregt besonders durch ihre

von Obbel errichtete Ofenanlage das Staunen aller Haus-

frauen. Dieser Heiz- und Kochofen mit Dauerbrandherd

kann mit ganz gewöhnlicher böhmischer Braunkohle geheizt

werden, und bei einem Tagesverbrauch von circa 80 Pfg.

Kohle liefert er Feuerung für den ganzen Kochbedarf, heißes

Wasser für Küche, Schlaf- und Badezimmer und heizt durch

eine vorzüglich funktionierende Heizwasserheizung das ganze

Haus von oben bis unten. Eine solche Heizungsanlage für

Marga.

Roman von E. Crane.

Noch zwei Abende hatte die junge Künstlerin zu

Es war ein stiller, frostklarer Februarabend. Der

Marga hatte darauf bestanden, den kurzen Weg von

Den Tag über war sie im Zimmer geblieben, um-

Frohgemut wanderte sie neben dem Ruhmchen durch

In der Nähe des Konzerthauses nahm der Verkehr an

Die beiden Damen mußten etwas stehen bleiben, ehe

Gerade indem sie an dem Haupteingang vorüber-

ausströmten, aber die Macht der Kunst reichte zur Zeit nicht

Eine bedenkende Unruhe hatte sich des Gemüts der

„Wie blas Du bist, Kind“, flüsterie das Ruhmchen

„Es geht gleich vorüber“, nickte Marga der Geängstigten

Als Marga kurz darauf wieder den Konzertraum

Jetzt war sie fest überzeugt, daß Graf Arco sich unter

Sie mußte versuchen, den Baum zu brechen und so

„Wahrer Himmel, laß mich nicht sinken!“ drängte

Der Jubel, der ihr den Dank brachte, konnte nicht, wie

Wie im Fieberfrost schlugen ihre Zähne gegeneinander.

„Komm, Ruhmchen“, bat sie eifrig. „Ich möchte fort.“

In der Stille der Nacht erkämpfte das erregte Ge-

Marga, gewohnt, jetzt alles mit Fanny zu teilen, wollte

gleich der Freundin schreiben und ihr das Ereignis des

Nach geraumer Zeit schob Marga den Briefbogen bei-

Es war besser, noch zu warten. Vielleicht hatte sie

Das letzte Konzert stand bevor. Auf Anordnung des

dem Ruhebett gelegt, die alte Dame hatte sie zugelegt, war



„Goldene Aehre“, Friedersdorf.

Sonntag, den 3. August, von nachmittags 4 Uhr an

grosse Ballmusik, Blumenball
(Damen-Engagement).

Hierzu ladet freundlichst ein
M. Hörnig.

Krankenträger - Kolonne.
Übungsstunde findet nicht den 1. August, sondern **den 8. August** statt.

Turn- u. Sportverein
Pulsnitz M. S. u. Böhm.-Voll.
Sonabend, den 2. August, abends 1/2 9 Uhr:

Versammlung
in Menzel's Gasthof. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

Radfahrerklub „Germania“
zu Pulsnitz M. S. u. Böhm.-Vollung.
Nächsten Sonnabend, den 2. August, abends 1/2 9 Uhr:

Versammlung.
Das Erscheinen aller Mitglieder erwünscht.
Der Vorstand.

Bienenzüchter-Verein Ohorn.
Sonabend, den 2. August, abends 8 Uhr:
Versammlung.

Frischen Schellfisch
(in Eispackung)

empfehlen
L. Friedr. Iske.

Zu haben in fast allen Apotheken.
! wie häßlich!

sind **Witesser, Blüthen, Finnen Gesichtspickel, rote Flecke** etc. daher gebraucht man gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge nur die **echte Kadebeuler Theer-Schwefelseife**
v. Bergmann & Co. Kaddeul-Dresden
Schulmarkt: Steampferd
à St. 50 Pf. in der Löwenapotheke, Pulsnitz.

Es hat geschnappt!
Wie schon mancher mit Rattenvertilgungsmitteln schlechte Erfahrungen gemacht. Wer wirklich sich vor Enttäuschungen bewahren will, wer sein Gehöft, seine Stallungen, Vorratsräume in wenigen Stunden von Ratten und Mäusen befreien will, der kann nichts anderes wählen, als das von den schädlichen Nagetieren mit wahren Heißhunger gefressene, staunend wirkende, für Hausliere, Geflügel ungiftige Mittel **„Es hat geschnappt.“**
Gestern abend legte ich Ihr „Es hat geschnappt“ auf meinem Hofraum aus und wurde daselbst gierig gefressen. Heute morgen fand ich 8 große tote Ratten und wie viele mögen sich noch verkrochen haben! Großartig ist der Erfolg! So schreibt Herr A. K. in Swinemünde und ähnliche Zeugnisse laufen fortwährend ein über das für Hausliere ungefährliche nur für Nagetiere tödliche Rattenmittel. Überall zu haben à Karton 50 Pfg. u. 1 Mark. Die Wirkung ist staunenerregend. Werden Erfolg nicht, sagt sicher: **Es hat geschnappt!**

Zu haben in fast allen Apotheken.

Eine Wirtschaft
mit 3 Scheffel Feld, schönem Obstgarten, herbergsfrei, ist freiaus sofort zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Mais,
ganz und geschrotet, sowie sämtliche Futtermittel
empfehlen
Weissbach. Herm. Günther.

Stellennanz. f. bess. weibl. Personal.
Verlangen Sie Probennummer der Zeitung „Heimchen am Herd“ in Coepenick-Berlin.

Restauration zum Schwedenstein. Sonntag, den 10. August halte mein diesjähriges Vogelschiessen

ab. Achtungsvoll
Bruno Philipp.

Die am 1. Juli fälligen Beträge für gekauftes Nutzholz bittet bis

Sonntag, den 3. August
abzuführen.
Mittelbach. O. Schmieder, Gutsbesitzer.

Auktion.

Sonabend, den 2. August a. c., von nachmittags 4 Uhr an soll in **No. 188 in Ohorn**, an der Pulsnitz-Breitniger Straße, der Nachlaß der verewitteten **Eleonore Lau**, als: 1 Bandmühlstuhl, 24 Gänge, 5/4 Zoll Einteilung, mit sämtlichen Zubehör, 1 Glasschrank, 1 Tisch, Stühle und anderes mehr gegen Baarzahlung meistbietend verkauft werden.

Die Erben.

Eine gut ausgestattete Drucksache ist die beste Empfehlung.

Buch- und Kunstdruckerei
E. L. Förster's Erben
PULSNITZ Bismarckplatz
No. 265

Anfertigung aller Drucksachen in Ein- und Mehrfarben-Druck schnell, sauber und billig

MODERNES SCHRIFTEN- u. NEUESTE MASCHINEN
o o o MATERIAL o o o ELEKTRISCHER ANTRIEB

Vignetten und Ornamente [neuester Stilrichtung.]

Leichte Sommer-Anzüge, Joppen und Hosen

in grösster Auswahl empfiehlt
Grossröhrsdorf 227 f. Bruno Löwe, Schneiderm.

Schulhaus-Neubau Pulsnitz.
Die Anfuhrer von Mauersteinen, Sand und anderen Materialien hat zu vergeben
Baumeister Johne.

200 Rmtr. Stockholz,
fast trocken, im Oberbusch, am Mittelweg stehend, sind nach Taxe abzugeben. Näheres beim Förster Richter in Hauswalde.
Rent- und Forstverwaltung Pulsnitz-Rammenau.
Fr. Ulbricht.

Zur Saat
empfehlen
Erbsen, Wicken, Peluschken,
echt franz. silbergraues Haidekorn, Riesen- und Mittel-Knörrieh.
Weißbach. Herm. Günther.

Neue Kartoffeln
empfehlen die Schlossgärtnerei.
Ein guterhaltener

Kinderwagen
ist zu verkaufen. **Gierberg 49 h.**

Schöne neue Kartoffeln
verkauft
Richard Menzel.

Empfehle diese Woche
Schweinefleisch,
à 70 Pf.
Friedersdorf. August Gräfe.

Knörrieh, Saaterbsen, Mais,
ganz und geschrotet, empfiehlt
Oberlichtenau. **Herm. Schöne.**

Ein kräftiges Hausmädchen
für sofort gesucht.
Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gelegenheitskauf!

Ein großer Posten
Herrn-, Knaben- und Kinder-Anzüge,
einzelne Hosen, Westen, von 90 Pf. an, Sommerjoppen u. Lüster-Jakets, Reservisten-Anzüge von 8 Mk. an,
sollen wegen vorgerückter Saison zum **Selbstkostenpreise** verkauft werden.

Bruno Löwe, Schneiderm.,
Grossröhrsdorf,
oberhalb des Gasthofs „zum grünen Baum“

BUSCHOLD'S Vermittlungsbureau, Chemnitz
Brückenstraße 21, Telephon 3515
empfehlen stets und such: Kellnerinnen für Hôtels, Restaurants und Weinstuben.

Cocosflocken.
Rich. Selbmann, Pulsnitz, Neum. 297.

Grahambrot,
Dienstags und Freitags frisch
empfehlen **Oskar Garten.**

Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz.

Bekannteste: Man digeriere 100 Liter 30% Spiritus mit 3,6 Ko. Rhubarber, 1,5 Ko. Zitronenwurzel, 2,8 Ko. Enzian, 250 gr. Ammoniakgummi, 250 gr. Lärchenharz, 1,250 Ko. Sagrabarinde, 2,6 Ko. Theriac ohne Opium, 1 Ko. Aloe 14 Tg. lang, presse aus u. filtriere.




Flaschen, die auf der roten Umhüllung nicht obige beiden Schutzmarken tragen, sind nicht die echten, seit langen Jahren bekannten und berühmten Präparate der Firma E. Lind in Colberg, man weise solche Nachahmungen entschieden zurück. Preis pro Flasche Mk. 0,50, 1,00, 1,50 u. 3,00.

Zu haben in fast allen Apotheken.

Sohn, hier hast Du meinen Speer,
Meinem Arm ist er zu schwer,
Sohn, hier hast Du auch mein Rad,
Hab's gefahren früh und spät;
Sturmvogel ist nicht klein zu kriegen,
Auf ihm wirst Du noch manchmal siegen!

Nähmaschinen
in vorzügl. Konstruktion.
Unsere Preisliste ist hochinteressant und lesenswert.

Deutsche Fahrradwerke Sturmvogel
Gebr. Grüttner.
Berlin-Halensee 120.

Befundscheine
für Fleischbeschauer
zu haben in der Buchdruckerei d. Bl.

Fernsp
** No.
Erscheint
tag in
Beiblät
blatt un
Abonme
orteljah
reier Zus
wie dur
No. 8
Amtsblatt
Hauswalde,
Druck
Fr. G
Unter
auch währen
Der Kaiser
besucht u
angetrete
Die Lage in
schlechtern
Die Schiffsk
vor dem
gekommen
Neue Schri
Auch die
Kolonialminister
Staatsmann mit
zeit fortwähren
ich zu stärken
Aule Britanny
zu machen. Wä
Krieg zu seinem
britische Reich v
erlaubt ist, hat
einer Londoner
Kolonialregierung
deren Wünsche zu
der Regierung
nimmt Leistungen
flotte wesentlich
ganz unenterrba
seinen zahlreichen
zwei Großmächte,
eine viel zu gerin
berst. So, in G
te und im Mitt
der Karlen Flotte
Australien, Südaf
wenn man annim
hart genug ist, u
Angriff Russlands
halten zu festen
liegen, ist daher
wohl dies Mal G
steht, das heißt
weiser Maßigung
Mitteln der Kol
Athen und Egypt
Selbstregierung
zu nun auch ganz
vorlich und hat
Wüste zur Verteidig
die Mutterland G
hat genug hielt,
niger lieber eine
der englischen Flot
schwierig wollen au
Athenlands im Kr
für dazu binden la
nebene Minister
schonmischen Kaiser
halten müssen, um
kosten enger zu In
des Besprechen eng
stimmen, da Englan
seit aufgebaut sind.
Vertliche und
Pulsnitz
Gewerkschaftsabri
von einem Extragu